

Nach vielen Jahren im Vorstand durfte ich an der letzten Jahresversammlung das Präsidium übernehmen. Gleichzeitig wurden drei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Die neuen Mitglieder haben sich sehr gut in den Vorstand eingefügt und sind sehr engagiert. Gemeinsam mit den übrigen KollegInnen leisten Sie wertvolle Arbeit. An dieser Stelle geht mein grosser Dank an alle Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich in meinem ersten Jahr als Präsident so stark unterstützt haben. Die Übernahme des Präsidiums ist für mich eine grosse Ehre, stellt aber auch eine persönliche Herausforderung dar. Es gilt die Balance zwischen beruflichen Verpflichtungen, Engagement im Heimatschutz und Privatem zu finden. In der Zukunft stehen uns einige Herausforderungen bevor, die wir gemeinsam angehen müssen. Ein zentrales Ziel wird die Stärkung und Verbreiterung des Vorstandes durch neue Vorstandmitglieder sein. Es ist wichtig, frische Perspektiven und Ideen in unsere Arbeit zu integrieren, um den Baselbieter Heimatschutz weiter voranzubringen. Ein weiterer Fokus wird darauf liegen, eine langfristige Lösung für die Geschäftsstelle zu finden. Es ist entscheidend, dass wir die strukturellen Rahmenbedingungen schaffen, die notwendig sind, um unsere Ziele effektiv zu erreichen. Zusätzlich planen wir einen intensiveren Austausch mit den zuständigen Amtsstellen. Dieser Dialog wird uns helfen, unsere Anliegen und Projekte besser zu kommunizieren und Unterstützung zu erhalten. Nicht zuletzt wollen wir den Baselbieter Heimatschutz noch stärker mit anderen Akteuren in den Bereichen Baukultur und Naturschutz vernetzen. Durch die Zusammenarbeit können wir voneinander lernen, gemeinsame Projekte initiieren und die Sichtbarkeit unserer Arbeit fördern. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam die Baukultur im Baselbiet stärken können.

Angelo Tomaselli

## VERANSTALTUNGEN

### VORSTANDSSITZUNG IN BUUS MIT BESICHTIGUNG STÄNDERHAUS

Im März besichtigte der Vorstand des Baselbieter Heimatschutzes das Ständerhaus in Buus und war anschliessend zum Gespräch mit dem Gemeinderat eingeladen. Gemeindepräsidentin Nadine Jermann sowie weitere Mitglieder des Gemeinderates haben am Austausch teilgenommen.

Der Vorstand des Baselbieter Heimatschutzes diskutierte mit dem Gemeinderat unter anderem auch über die Themen Ständerhaus und Zonenplanrevisionen. Die Bevölkerung hatte im Herbst 2024 die Zonenplanrevision in Buus abgelehnt.

Das Gespräch fand in einer offenen und kollegialen Atmosphäre statt und der Baselbieter Heimatschutz konnte seine Anliegen zur Baukultur einbringen. Der Gemeinderat hat die Anliegen sehr gut aufgenommen.

### AUSTAUSCH MIT DEN ZIELVERWANDTEN STELLEN DER KANTONALEN VERWALTUNG

Der Baselbieter Heimatschutz engagiert sich für den Erhalt wertvoller Kulturgüter und fördert gleichzeitig eine moderne, qualitativ hochwertige Baukultur. Einmal jährlich trifft er sich zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch mit der Kantonalen Denkmalpflege, dieses Jahr erstmals mit der neuen Kantonalen Denkmalpflegerin Sabine Sommerer sowie mit der Stabsstelle Baukultur & Planungsprozesse. Letztere wurde vor zwei Jahren im Amt für Raumplanung eingerichtet und fördert die Verankerung der Baukultur in kantonalen und kommunalen Planungsprozessen.



Oltiger Mäart

# JAHRESBERICHT 2025

### OLTIGER MÄÄRT 2025

Der Heimatschutz freut sich auch diesmal wieder sagen zu dürfen, dass der Oltiger Mäart ein grosser Erfolg war. Da wir dieses Jahr keinen professionellen Koch zur Seite hatten, aber dennoch qualitativ hochwertige Verköstigung anbieten wollten, wechselten wir kurzerhand unser Angebot von warmem Essen auf Kaffee und Kuchen. Jedes Vorstandsmitglied brachte mehrere selbstgemachte Kuchen mit, dass alle vorzüglich waren, muss wohl nicht erwähnt werden. Daneben gab es in der Scheune noch eine Bar mit den wahrscheinlich besten Drinks am Markt. Ob es an den Drinks oder an den vielen schönen und interessanten Gesprächen lag, kann diskutiert werden, aber am Ende des Tages dürfen wir stolz verkünden doch gut zehn neue Mitglieder gewonnen zu haben. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Baselbieter Heimatschutzes trat der Vorstand in einheitlichen, speziell für diesen Anlass gedruckten T-Shirts auf, was bei den Marktbesuchern sehr gut ankam.

Nächstes Jahr wird das Oltinger Dorffest den Markt ersetzen und wir werden ein Jahr pausieren. Wahrscheinlich sind wir aber am Markt 2027 wieder dabei.

### PRÄMIERUNG

Im 2025 geht die Auszeichnung des Baselbieter Heimatschutzes an den Steinmetzverband Nordwestschweiz. Der Verband wird stellvertretend für alle Steinmetzinnen und Steinmetze in unserer Region ausgezeichnet, die mit ihren handwerklichen Fachkenntnissen einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt historischer Bauten leisten. Der Verband engagiert sich aktiv für das Natursteingewerbe, bildet Lehrende EFZ aus und schafft eine Plattform für den fachlichen, technischen, und künstlerischen Austausch. Gemeinsam haben die Mitgliedsbetriebe bereits mehrere Sanierungen von historischen Steinbogenbrücken nach denkmalpflegerischen Grundsätzen realisiert. Diese Arbeiten fördern nicht nur die Zusammenarbeit unter den Betrieben, sondern ermöglichen auch die Weitergabe von Wissen und Erfahrung im Umgang mit historischen Bauwerken an eine jüngere Generation von Steinmetzinnen und Steinmetzen. Zudem bilden sie kantonsübergreifende Teams.

### FORUM 2025

«Baukultur im Zeichen des Klimawandels: Widersprüche und Schnittstellen»

Am 26. November stellen wir Bauschaffende der jüngeren Generation im Pecha Kucha Format (Kurzreferate mit Vorgabe Anzahl Folien und Dauer) vor, die sich in unterschiedlichen Rollen aktiv für die Qualität von Bauten und Lebenswelten einsetzen. Mit ihnen und dem Publikum wollen wir eine Diskussion anregen, wie wir gemeinsam die Relevanz der Baukultur im Zusammenhang der Klimafrage sichern können.

### BESUCH AUSSTELLUNG «WAS-WAR-WERDEN-KÖNNTE»

Am 3. Juli haben einige Vorstandsmitglieder die Ausstellung «Was-war-werden-könnte» im Schweizerischen Architekturmuseum besucht. Diese Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Konstruktionserbe und Denkmalpflege unter der Leitung von Prof. Dr. Silke Langenberg (ETH Zürich) realisiert. Die Ausstellung nimmt das 50-jährige Jubiläum des Europäischen Denkmalschutzjahres 1975 als Anlass, um auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Denkmalpflege zu blicken.

## BERATUNGEN / MITWIRKUNGEN / INTERVENTIONEN

### BERATUNG ZONENPLANREVISION ALLSCHWIL

Mitte September war eine Delegation des Baselbieter Heimatschutzes von der Kommission für Bau und Umwelt des Einwohnerrats zu einer gemeinsamen Besprechung eingeladen, um sich zur geplanten Zonenplanrevision zu äussern. Im Speziellen ging es um die Themen der Ortsbildschutzzone Pappelstrasse mit den Gärten auf der Nordwestseite, der «Villa Blumeneck», der Ortsbildschutzzone Bettenstrasse, sowie einzelne Schutzobjekte (z.B. Schönenbuchstrasse, Baslerstrasse 142). Die Delegation konnte mit Ihrem Fachwissen die Fragen der Einwohnerräte beantworten und zu den einzelnen Themen Stellung nehmen.

### DIVERSE BERATUNGEN

Der Baselbieter Heimatschutz wird immer wieder von Privatpersonen kontaktiert. Es geht um die Beeinträchtigung oder Zerstörung von architektonisch wertvollen Objekten, wie sie zum Beispiel durch Verdichtung oder energetischer Sanierung geschehen könnte. Der Vorstand bemüht sich mit seinem Fachwissen die sehr engagierten, baukulturell interessierten Personen zu unterstützen. Konkret geht es um Objekte in Binningen, Biel- Benken, Itingen, Muttenz und Liestal.

### MITWIRKUNG ZONENPLANREVISION SISSACH

Der Baselbieter Heimatschutz hat sich am Mitwirkungsverfahren der Zonenplanrevision Siedlung Sissach beteiligt. Einerseits wurden die Bemühungen zur Umsetzung des BIB und ISOS A gewürdigt. Andererseits wurde bemängelt, dass ISOS B Gebiete nicht beachtet wurden, dass keine aktuellen Inventare erstellt und keine weiteren Einzelobjekte in den Zonenvorschriften bezeichnet wurden. Die Gemeinde hat sich für die Mitwirkung bedankt. Der Mitwirkungsbericht ist noch ausstehend.

### SCHUTZENTLASSUNG «SCHWARZER SCHOPF», LAUSEN

Das Mühlenviertel in Lausen ist mit den beiden alten Mühlen im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) aufgeführt. Folgerichtig hat die Gemeinde im Rahmen der Zonenplanrevision von 2004 fast alle Gebäude der Papiermühle der Schutzkategorie «Geschützte Bausubstanz» zugewiesen, insbesondere auch den «Schwarzen Schopf». Das Areal der alten Papierfabrik soll nun weiterentwickelt werden. Im Zuge dieser Planung soll der «Schwarze Schopf» aus dem Schutz entlassen und für eine Neubebauung Platz schaffen. Ziel des Baselbieter Heimatschutz ist es, sicherzustellen, dass die bestehenden Gebäude der Papierfabrik erhalten und qualitativ saniert werden. Die Gemeindeversammlung hat der Mutation des Teilzonenplans «Zentrum» zugestimmt. Die Zonenplanänderung ist noch nicht rechtskräftig. Ausstehend sind die öffentliche Planaufgabe sowie die Genehmigung durch den Regierungsrat Basel-Landschaft.

## GESCHÄFTSSTELLE

### TÄTIGKEITSBERICHT 2025

Das Jahr 2025 war für den Baselbieter Heimatschutz von tiefgreifenden Veränderungen geprägt. Mit dem Wechsel des Präsidenten sowie der Wahl von drei neuen Vorstandsmitgliedern stand ein Umbruch an. Der neu zusammengesetzte Vorstand musste sich zuerst finden, um die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Ein weiterer bedeutender Wechsel betraf die Geschäftsstellenleitung: Nadine Caflish legte ihr Amt nach den Sommerferien nieder. Der Baselbieter Heimatschutz bedankt sich bei Nadine für ihre Arbeit und ihren Einsatz. Seither hat Iris Werner die Aufgaben der Geschäftsstelle ad interim übernommen. Sie wird im laufenden Jahr die Bedürfnisse und Anforderungen der Geschäftsstelle evaluieren. Ziel ist es, im kommenden Jahr die internen Strukturen zu konsolidieren und nachhaltig zu stärken.

Ein zentrales Element der zukünftigen Strategie ist der verstärkte Austausch mit dem Schweizer Heimatschutz, insbesondere im Bereich der Mittelbeschaffung. Viele Sektionen sehen sich derzeit finanziellen Engpässen gegenüber – unter anderem bedingt durch die Überalterung und die daher sinkende Mitgliederzahlen. Beim Sektionstreffen in Zürich im März wurden erste Ideen entwickelt, um dieser Entwicklung aktiv entgegenzuwirken.

Der Baselbieter Heimatschutz zählt aktuell 321 Mitglieder. Zusätzlich werden gezielt interessierte «Freunde» zu Veranstaltungen eingeladen, die dem Heimatschutz verbunden sind. Um die Kommunikation zeitgemässer zu gestalten, soll künftig vermehrt auf digitale Kanäle gesetzt werden – diese sind nicht nur schneller und einfacher, sondern auch kosteneffizienter.

Ein herzlicher Dank geht an alle Mitglieder und SpenderInnen, deren Unterstützung unsere Arbeit erst möglich macht. Spenden können einfach und direkt per TWINT gesendet werden.

**Jetzt mit TWINT spenden!**

QR-Code mit der TWINT App scannen  
Betrag und Spende bestätigen



### NEUBEBAUUNG POSTAREAL UND ALLEE LIESTAL

Der Baselbieter Heimatschutz hat gegen den Quartierplan «Am Orisbach» Einsprache erhoben. Moniert wurde die mangelnde Interessenabwägung zwischen Investoreninteressen und dem ISOS A Gebiet mit dem Palazzo, Gerichtsgebäude und natürlich dem Stedtli. Im Herbst 2025 erhielten wir von der Stadt Liestal die ergänzten und geänderten Unterlagen zum Quartierplan nochmals zur Stellungnahme. Damit kommt die Stadt Liestal der Aufforderung des Amtes für Raumplanung nach, den Einsprechern das rechtliche Gehör zu gewähren.

### CHEDDITE

Das Bundesgerichtsurteil zur Cheddite hat dem Baselbieter Heimatschutz viel Anerkennung gebracht. Die Aussagen des Bundesgerichts werden uns in der Durchsetzung der Anliegen für hohe Baukultur helfen. So dürfen sich zukünftig die Planungsbehörden nicht ohne triftige Gründe über ein denkmalpflegerisches Fachgutachten hinwegsetzen. Zur weiteren Planung des Areals fand im Frühjahr ein fachlicher Austausch mit dem beauftragten Architekturbüro statt. Aktuell werden Investoren für das Areal gesucht.

### WALDRAIN BOTTMINGEN

Das Kantonsgericht hat die Einsprache des Baselbieter Heimatschutz gestützt. Ein neues Projekt muss den Anforderungen des BIB gerecht werden und Rücksicht auf das bestehende Ensemble nehmen. In der Zwischenzeit wurde ein neues Projekt eingereicht. Dieses zweite Projekt wurde gegenüber dem ersten Projekt leider nur unwesentlich verbessert. Aus diesem Grund hat der Baselbieter Heimatschutz auch gegen dieses zweite Projekt Einsprache eingereicht und Rekurs gegen die Einspracheabweisung eingelegt.

### SICHTERNSTRASSE LIESTAL

Bergwärts rechtsseitig der Strasse stehen neoklassizistische Villen in einem inventarisierten Gebiet. Die Einsprache gegen den Abbruch von Haus Nr. 8 wurde vom Bauinspektorat abgewiesen. Der Baselbieter Heimatschutz hat Rekurs gegen die Einspracheabweisung eingelegt und diesen mit einem Kurzgutachten von Dorothee Huber hinterlegt.

### PASSERELLE ZUR BRÜGLINGER EBENE

Gegen die Baupläne einer Passerelle vom Areal Kunstfreilager zum Naherholungsgebiet der Merian Gärten haben wir Einsprache erhoben. Dieser Verbindungssteg würde in das historisch gewachsene Ensemble der Gärten eingreifen. In der Zwischenzeit hat die Einspracheverhandlung stattgefunden, an der der Baselbieter Heimatschutz die Forderung nach der Begutachtung durch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) bekräftigt hat.



Schwarzer Schopf

### JAHRESPROGRAMM 2026

- Januar: Vorstandssitzung / Retraite
- Februar: Vorstandssitzung
- März: Vorstandssitzung
- März: Sektionstreffen SHS in Zürich Villa Patumbah
- April: Vorstandssitzung
- April: Konferenz der PräsidentInnen
- Mai: Vorstandssitzung
- Juni: Vorstandssitzung
- Juni: Delegiertenversammlung, Verleihung Wakkerpreis
- August: Vorstandssitzung
- August: Verleihung Schulthess-Gartenpreis
- September: Vorstandssitzung
- Herbst: Verleihung der Auszeichnung 2026
- Oktober: Vorstandssitzung
- November: Konferenz der PräsidentInnen
- November: Jahresversammlung und anschliessend FORUM

75 JAHRE

BASELBIETER HEIMATSCHUTZ  
FÜR GUTE BAUKULTUR